

Bühne frei für die Au!

Das neue fahrende Au-Theater informiert interessierte ZuseherInnen ab Sommer über die Natur des Nationalparks und zeigt ein Theaterstück der Au.

Mit den Besuchereinrichtungen, wie zum Beispiel dem schlossORTH Nationalpark-Zentrum, oder dem laufenden Bildungs- und Exkursionsprogramm hat der Nationalpark Donau-Auen wichtige Grundlagen geschaffen, um den BesucherInnen Bewusstsein und Verständnis für den besonderen Wert dieser Flusslandschaft zu vermitteln. Doch nicht alle Erholungssuchenden oder Naturfreunde, die den Nationalpark betreten, nehmen dieses Informationsangebot wahr. Langfristig wird der Schutz der wertvollen Natur aber nur gelingen, wenn die breite Bevölkerung für die Ziele des Nationalparks sensibilisiert wird.

Im Zuge eines Projektes im EU-geförderten Programm Ländliche Entwicklung wird daher ein PKW-Anhänger zu einer mobilen Besuchereinrichtung, dem fahrenden Au-Theater des Nationalpark Donau-Auen, umgestaltet. Dieses soll ab Sommer 2014 in Betrieb gehen. Mit dem fahrenden Au-Theater sollen Besu-

cherInnen an stark frequentierten Punkten im Nationalpark-Gebiet aber auch außerhalb, bei Festen und Veranstaltungen in der Region und im Großraum Wien, erreicht und informiert werden.

Seit 2012 wird bereits die mobile Waldschule der Österreichischen Bundesforste im Nationalpark-Gebiet eingesetzt. Diese wird durch speziell geschulte NaturpädagogInnen bzw. Nationalpark-RangerInnen betreut und bietet umfangreiches Wissen zum Wald allgemein und dessen Lebewelt. Bei den BesucherInnen kommt diese Einrichtung sehr gut an. Noch gezielter wird nun das fahrende Au-Theater auf die spezifischen Themen und Inhalte des Nationalpark Donau-Auen abgestimmt. Nationalpark-RangerInnen werden hier anhand von Tiermodellen, Karten und weiterem Anschauungsmaterial über die Donau und ihre Nebengewässer, die Wälder und Wiesen, deren Tier- und Pflanzen-Arten und die Fülle an ökologischen Beziehungen in den verschiedenen Lebensräumen informieren.

Das fahrende Au-Theater wird aber noch mehr bieten! In der Tradition eines ziehenden Straßentheaters wird hier ein The-

aterstück über die Donau-Auen gezeigt. Für die Saison 2014 ist eine Tournee geplant, während derer an mehreren Wochenenden Aufführungen an belebten Plätzen im Nationalpark, wie z. B. beim Uferhaus in Orth/Donau stattfinden. Zusätzlich wird das Stück bei Veranstaltungen und Festen außerhalb des Nationalparks zu sehen sein.

Illusion oder Vision?

Der Anhänger dient dabei als Bühne und Kulisse. Für die künstlerische Gestaltung des Projekts konnte – wie bereits im Au-Theater der Donauräume im Schloss Orth – die bekannte Künstlerin Raja Schwahn-Reichmann gewonnen werden. Ein von ihr gemaltes Bühnenbild stellt eine typische Szene der ursprünglichen dynamischen Flusslandschaft mit charakteristischen Elementen wie flachen Schotterufern oder Totholz dar. Die Bühne zeigt also eine Illusion, denn solche ursprünglichen Verzweigungen der Donau gibt es heute nicht mehr. Zugleich ist es auch eine Vision der Ursprünglichkeit, der wir uns, so steht es im Nationalpark-Managementplan, weitest möglich wieder annähern wollen und für die bei den ZuseherInnen ein neues Bewusstsein entstehen kann.

Das Theaterstück stammt aus der Feder des Sirene Operntheaters rund um Kristine Tornquist, Jury Everhartz und Isabell Gustorff. Es



Das fahrende Au-Theater entführt uns ab Sommer in magische Welten.

Foto: Kern



Erneut gestaltet die bekannte Künstlerin Raja Schwahn-Reichmann ein prächtiges Bühnenbild für den Nationalpark.

Foto: Schwahn-Reichmann/Bankl

entführt die ZuseherInnen in die ursprüngliche Welt der Donau-Auen, wo der Mensch auf die Naturkräfte sowie auf echte und mystische BewohnerInnen der Au trifft. Mehr wird aber noch nicht verraten, denn die Spannung soll erhalten bleiben.



Foto: Barbedi

Lasst uns feiern!

Auch heuer spannen wir wieder einen Nationalpark-Festreigen. Wir laden Groß und Klein herzlich ein, mitzutun! Denn neben viel Information und Programmen für die großen und kleinen Gäste bleibt hier auch immer genügend Raum für Geselligkeit, Kulinarik und Musik!

Familienfest „Wasser – Leben – Forschen“

im schlossORTH Nationalpark-Zentrum
Bei unserem Frühlings-Familienfest dreht sich alles um unser kostbarstes Gut, das Wasser – von den chemischen Eigenschaften über seine gestalterische Kraft bis hin zu den Lebewesen, welche Gewässer bevölkern. Zahlreiche Bastel-, Spiel- und Wissensstationen, Führungen und Infostände sind allesamt dem Lebenselixier Wasser und seinen Kreisläufen gewidmet!
Sonntag, 27. April 2014, 10 bis 18 Uhr

im Nationalpark. Doch in vergangenen Zeiten stellten ihnen allzu gerne geheimnisvolle Wilderer nach – mehr dazu ist in der aktuellen Jahresausstellung zu entdecken.

Samstag, 14. Juni 2014, 10 bis 18 Uhr

„So ein Theater!“ – Donaufest im schlossORTH Nationalpark-Zentrum

Zum Ferienende feiern wir ein Fest für die Lebensader des Nationalparks, die Donau. Bastel-, Spiel- und Wissensstationen widmen sich allesamt dem großen Fluss und seiner Lebewelt. Auch aus unserem Nachbarland, der Slowakei, begrüßen wir besondere Gäste! Erstmals wird das neue fahrende Au-Theater beim Donaufest im schlossORTH Nationalpark-Zentrum Station machen und die ZuseherInnen in die magische Welt der Donausagen entführen.
Sonntag, 31. August 2014, 10 bis 18 Uhr

Donau-Auen Sommerfest

im nationalparkhaus wien-lobAU
Beim frühlingshaften Familien-Fest im Garten des Nationalparkhauses erfahren Gäste Verblüffendes und Wissenswertes über die Donau-Auen und ihre Bewohner, die Wildtiere. Heutzutage finden sie Lebensraum und Schutz



Am 14. Juni laden wir zum Sommerfest im nationalparkhaus wien-lobAU ein!

Foto: Kracher



Zum Frühlings-Familienfest im schlossORTH Nationalpark-Zentrum am 27. April, in Zusammenarbeit mit dem NO Familienreferat, werden auch heuer wieder zahlreiche BesucherInnen erwartet!

Foto: Kovacs

Horch! Ein Grünspecht!

Zum **Vogel des Jahres 2014** wurde der Grünspecht erkoren. Er ist unverkennbar gefärbt – am Rücken moosgrün, die Schwanz- und Flügelspitzen sind schwarzgelb geschreckt und am Kopf trägt er eine rote „Kappe“. Die Art lebt in Laubwäldern, Parks, Lichtungen und Wiesenbereichen. Oft ist er – entgegen dem landläufig vermuteten Verhalten von Spechten – statt am Baumstamm eher am Boden zu beobachten, wo er nach Leckerbissen im Erdreich sucht, wie Ameisen, Spinnen und Käfern.

Wie ruft er eigentlich, dieser „Vogel des Jahres“? – Besuchen Sie dazu unsere Homepage www.donauauen.at! Hier finden Sie nicht nur Steckbriefe zahlreicher Pflanzen und Tiere der Donau-Auen, sondern auch die Rufe von Säugern, Amphibien sowie diversen Vögeln inklusive Grünspecht.



Foto: Krenz